

Interpellation

Situation der Familien in der Stadt Luzern

In der Schweiz sind Familien mit mehr als zwei Kindern bzw. Ein-Elternfamilien besonders häufig von Armut betroffen. (Studie der EKFF, eidgenössische Koordinationskommission für Familienfragen). Das ist besonders stossend, weil Armut die Familien an den Rand der Gesellschaft drängt und sich die Armut sehr oft auf die Kinder vererbt. Eine gezielte Unterstützung dieser Gruppe ist also notwendig, um die Chancengleichheit der Kinder zu gewährleisten.

Wir bitten den Stadtrat um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Trifft die überdurchschnittliche Armutsquote der (kinderreichen) Familien und der Alleinerziehenden auch für die Stadt Luzern zu?
2. In der Stadt Luzern haben Familien und Alleinerziehende die Möglichkeit, eine Familienzulage zu beziehen. Wie viele Personen beziehen Leistungen über die FAZ (Zusatzleistungen für Familien und Alleinerziehende) und wie viele müssten Sozialhilfe beziehen ohne diese Leistungen?
3. Erachtet der Stadtrat die Leistungen der FAZ von Franken 50.-- pro Monat /pro Kind als genügend?
4. Wie viele Familien/ Alleinerziehende werden in der Stadt Luzern mit wirtschaftlicher Sozialhilfe unterstützt und wie viele Kinder betrifft es?
5. Könnte das Modell der FAZ nach dem Modell der AHIZ, also als einkommensabhängige Zusatzleistung ausgestaltet werden?
6. Teilt der Stadtrat die Meinung der SP Fraktion, dass Familien in Luzern gezielt unterstützt werden müssen?
7. Welche Massnahmen gedenkt der Stadtrat zu ergreifen?

Lotti Marti-Schindler
namens der SP-Fraktion

Luzern, 21. November 2000

Stadt Luzern
Sekretariat Grosser Stadtrat
Hirschengraben 17
6002 Luzern
Telefon: 041 / 208 82 13
Telefax: 041 / 208 88 77